P r e s s e m i t t e i l u n g

**DKG zu den Ergebnissen der Studie des Europäischen Zentrums für**

**die Prävention und Kontrolle von Krankheiten (ECDC)**

**Der Kampf gegen Keime dauert an – mit Erfolgen**

Berlin, 19. Oktober 2016 – Die Ergebnisse der Studie des Europäischen Zentrums für die Prävention und Kontrolle von Krankheiten zu Krankenhausinfektionen in Europa machen nach Auffassung der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) deutlich, dass die Krankenhäuser in Deutschland sich des Problems sehr bewusst sind und mit einer Vielzahl an Maßnahmen gegen die Gefahren vorgehen. „Die Studie macht aber auch deutlich, dass die überwiegende Zahl der Infektionen krankheitsbedingt ist. Gleichwohl sind weitere Anstrengungen zur Vermeidung vermeidbarer Infektionen notwendig. Wichtig dazu ist, dass wir immer mehr geschultes Personal in den Kliniken haben, die Händehygiene in den letzten Jahren massiv verbessert haben und insbesondere bei den MRSA-Infektionen einen positiven Trend erkennen können. Denn seit 2010 ist der Anteil von MRSA an allen Staphylococcus aueus-Infektionen deutschlandweit rückläufig und hat sich fast halbiert“, erklärt DKG-Hauptgeschäftsführer Georg Baum.

**Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG)** ist der Dachverband der Krankenhausträger in Deutschland. Sie vertritt die Interessen der 28 Mitglieder – 16 Landesverbände und 12 Spitzenverbände – in der Bundes- und EU-Politik und nimmt ihr gesetzlich übertragene Aufgaben wahr. Die 1.956 Krankenhäuser versorgen jährlich 19,2 Millionen stationäre Patienten und rund 18 Millionen ambulante Behandlungsfälle mit 1,2 Millionen Mitarbeitern. Bei 94 Milliarden Euro Jahresumsatz in deutschen Krankenhäusern handelt die DKG für einen maßgeblichen Wirtschaftsfaktor im Gesundheitswesen.